

Bundesgesetzblatt ¹⁸⁰⁹

Teil I

G 5702

1996 **Ausgegeben zu Bonn am 2. Dezember 1996** **Nr. 62**

Tag	Inhalt	Seite
26. 11. 96	Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Entlastung des Bundesfinanzhofs FNA: 302-4 GESTA: C104	1810
20. 11. 96	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zulassung eines Kennzeichnungstoffes für leichtes Heizöl, zur Anpassung des Mineralölsteuergesetzes und zur Änderung der Heizölkennzeichnungsverordnung und Verordnung zur Anpassung des Mineralölsteuergesetzes FNA: 612-14-22, 612-14-20	1811
21. 11. 96	Achte Verordnung zur Änderung der Diätverordnung FNA: 2125-4-41	1812
18. 11. 96	Bekanntmachung über den Schutz von Mustern und Marken auf Ausstellungen FNA: 424-2-1-1	1821

Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Verkündungen im Bundesanzeiger	1822
Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften	1823

**Gesetz
zur Änderung des Gesetzes
zur Entlastung des Bundesfinanzhofs**

Vom 26. November 1996

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Gesetz zur Entlastung des Bundesfinanzhofs vom 8. Juli 1975 (BGBl. I S. 1861), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2236), wird wie folgt geändert:

In Artikel 1 Satz 1 und in Artikel 2 Nr. 3 wird die Jahreszahl „1996“ durch die Jahreszahl „1999“ ersetzt.

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 26. November 1996

Für den Bundespräsidenten
Der Präsident des Bundesrates
Erwin Teufel

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister der Justiz
Schmidt-Jortzig

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über die Zulassung eines Kenn-
zeichnungsstoffes für leichtes Heizöl,
zur Anpassung des Mineralölsteuergesetzes und
zur Änderung der Heizölkennzeichnungsverordnung
und Verordnung zur Anpassung des Mineralölsteuergesetzes**

Vom 20. November 1996

Auf Grund des § 31 Abs. 2 Nr. 10 des Mineralölsteuergesetzes vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2150, 2185, 1993 I S. 169), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 12. Juli 1996 (BGBl. I S. 962), verordnet das Bundesministerium der Finanzen im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit:

Artikel 1

**Änderung der Verordnung
über die Zulassung eines Kenn-
zeichnungsstoffes für leichtes Heizöl,
zur Anpassung des Mineralölsteuergesetzes und
zur Änderung der Heizölkennzeichnungsverordnung**

In Artikel 1 der Verordnung über die Zulassung eines Kennzeichnungsstoffes für leichtes Heizöl, zur Anpassung des Mineralölsteuergesetzes und zur Änderung der Heizölkennzeichnungsverordnung vom 19. September 1995 (BGBl. I S. 1171) wird die Angabe „1. Januar 1997“ durch die Angabe „1. August 1999“ ersetzt.

Artikel 2

Anpassung des Mineralölsteuergesetzes

In § 3 Abs. 2 Satz 2 des Mineralölsteuergesetzes vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2150, 2185, 1993 I S. 169), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 12. Juli 1996 (BGBl. I S. 962), werden die Wörter „- bis zum 1. Januar 1997 (Artikel 1 der Verordnung vom 19. September 1995, BGBl. I S. 1171) -“ durch die Wörter „- bis zum 1. August 1999 (Artikel 1 der Verordnung vom 19. September 1995, BGBl. I S. 1171, geändert durch die Verordnung vom 20. November 1996, BGBl. I S. 1811) -“ ersetzt.

Artikel 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 20. November 1996

Der Bundesminister der Finanzen
Theo Waigel

Achte Verordnung zur Änderung der Diätverordnung*)

Vom 21. November 1996

Das Bundesministerium für Gesundheit verordnet auf Grund

- des § 9 Abs. 1 Nr. 3 und 5 in Verbindung mit Abs. 3 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juli 1993 (BGBl. I S. 1169), der durch Artikel 1 Nr. 3, 4 und 5 des Gesetzes vom 25. November 1994 (BGBl. I S. 3538) geändert worden ist, im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und für Wirtschaft,
- des § 12 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit Abs. 3 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes, der durch Artikel 1 Nr. 3 und 4 des Gesetzes vom 25. November 1994 geändert worden ist, im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit und für Wirtschaft,
- des § 16 Abs. 1 Satz 2 des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes, der durch Artikel 1 Nr. 3 des Gesetzes vom 25. November 1994 geändert worden ist,
- des § 19 Abs. 1 Nr. 1, 2 Buchstabe b und Nr. 4 Buchstabe a bis c des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes, der durch Artikel 1 Nr. 3 und 4 des Gesetzes vom 25. November 1994 geändert worden ist, im Einvernehmen mit den Bundesministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und für Wirtschaft:

Artikel 1

Änderung der Diätverordnung

Die Diätverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. August 1988 (BGBl. I S. 1713), zuletzt geändert durch Artikel 6 § 2 des Gesetzes vom 24. Juni 1994 (BGBl. I S. 1416), wird wie folgt geändert:

1. Nach § 1 Abs. 3 wird folgender Absatz 4 angefügt:

„(4) Für die Begriffe „Säuglinge“, „Kleinkinder“, „Säuglingsanfangsnahrung“ und „Folgenahrung“ gilt § 2 des Säuglingsnahrungswerbegesetzes.“

2. § 7 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 2 werden nach dem Wort „Kleinkinder“ die Worte „ausgenommen Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung“ und nach dem Wort „Liste B“ ein Komma eingefügt.

- b) Folgende Nummer 3 wird eingefügt:

„3. für Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung die in Anlage 9“.

3. Nach § 14b wird folgender § 14c eingefügt:

„§ 14c

(1) Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung dürfen gewerbsmäßig nur hergestellt und in den Verkehr gebracht werden, wenn zu ihrer Herstellung keine anderen als in der Anlage 9 aufgeführte Stoffe verwendet worden sind, um die Anforderungen für Vitamine, Mineralstoffe, Aminosäuren und sonstige Stickstoffverbindungen sowie sonstige Stoffe für besondere Ernährungszwecke zu erfüllen.

(2) Säuglingsanfangsnahrung darf gewerbsmäßig nur hergestellt und in den Verkehr gebracht werden, wenn sie in ihrer Zusammensetzung den in der Anlage 10 festgelegten Mindestmengen und Höchstmengen, bezogen auf das verzehrfertige Erzeugnis, sowie den sonstigen dort festgelegten Verwendungsbeschränkungen von Zutaten und den zusätzlich aufgeführten sonstigen Anforderungen an die Zusammensetzung entspricht. Für die Berechnung der Mindest- und Höchstmengen der Bestandteile sind die in der Anlage 12 festgelegten Werte von Aminosäuren in Muttermilch und die in der Anlage 13 festgelegten Werte für die Aminosäurezusammensetzung von Casein und Muttermilchprotein zugrunde zu legen.

(3) Folgenahrung darf gewerbsmäßig nur hergestellt und in den Verkehr gebracht werden, wenn sie in ihrer Zusammensetzung den in der Anlage 11 festgelegten Mindestmengen und Höchstmengen, bezogen auf das verzehrfertige Erzeugnis, sowie den sonstigen dort festgelegten Verwendungsbeschränkungen und den zusätzlich aufgeführten sonstigen Anforderungen an die Zusammensetzung entspricht. Für die Berechnung der Mindest- und Höchstmengen der Bestandteile sind die in der Anlage 13 festgelegten Werte für die Aminosäurezusammensetzung von Casein und Muttermilchprotein sowie die in der Anlage 14 festgelegten Werte für den Mineralstoffgehalt der Kuhmilch zugrunde zu legen.

(4) Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung dürfen nur so gewerbsmäßig hergestellt und in den Verkehr gebracht werden, daß für die Bereitung des verzehrfertigen Lebensmittels allenfalls der Zusatz von Wasser erforderlich ist.“

*) Mit dieser Verordnung werden die in Artikel 1 Abs. 2, den Artikeln 2, 3, 4, 5 Abs. 1 und Artikel 7 der Richtlinie 91/321/EWG der Kommission vom 14. Mai 1991 über Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung (ABl. EG Nr. L 175 S. 35), zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/4/EG der Kommission vom 16. Februar 1996 (ABl. EG Nr. L 49 S. 12), enthaltenen Bestimmungen über die Herstellung, Zusammensetzung und Kennzeichnung in deutsches Recht umgesetzt.

4. § 18 Nr. 3 wird gestrichen.

5. In § 19 Abs. 2 wird die Angabe „§ 2 Abs. 2“ durch die Angabe „§ 2 Nr. 3“ ersetzt.

6. Die Überschrift zu den §§ 20 ff. wird wie folgt gefaßt:

„Besondere Kennzeichnungen“.

7. In § 21 Abs. 3 Nr. 3 wird das Wort „Linolsäure“ durch das Wort „Triglycerid“ ersetzt.

8. Nach § 22 wird folgender § 22a eingefügt:

„§ 22a

(1) Diätetische Lebensmittel, die zur Verwendung

- a) als Säuglingsanfangsnahrung bestimmt sind, dürfen nur mit der Verkehrsbezeichnung „Säuglingsanfangsnahrung“, und wenn der Proteingehalt ausschließlich aus Kuhmilchprotein besteht, mit der Verkehrsbezeichnung „Säuglingsmilchnahrung“,
- b) als Folgenahrung bestimmt sind, dürfen nur mit der Verkehrsbezeichnung „Folgenahrung“, und wenn der Proteingehalt ausschließlich aus Kuhmilchprotein besteht, mit der Verkehrsbezeichnung „Folgemilch“

nach Maßgabe des § 25 Abs. 1 Nr. 1 in den Verkehr gebracht werden.

(2) Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung dürfen nur in den Verkehr gebracht werden, wenn die Kennzeichnung

1. bei Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung die notwendigen Informationen über die bestimmungsgemäße Verwendung des Erzeugnisses,
2. a) bei Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung eine Anleitung zur richtigen Zubereitung des Erzeugnisses und
b) eine Warnung vor den gesundheitsschädlichen Auswirkungen einer unangemessenen Zubereitung,
3. bei nicht mit Eisen angereicherter Säuglingsanfangsnahrung den warnenden Hinweis, daß der gesamte Eisenbedarf bei Verabreichung des Erzeugnisses an Säuglinge, die älter als vier Monate sind, aus anderen zusätzlichen Quellen gedeckt werden muß,
4. bei Folgenahrung die warnenden Hinweise, daß sich das Erzeugnis nur für die besondere Ernährung von Säuglingen ab einem Alter von mindestens vier Monaten eignet, nur Teil einer Mischkost sein soll und nicht als Ersatz für die Muttermilch während der ersten vier Lebensmonate zu verwenden ist,

enthält.

(3) Säuglingsanfangsnahrung darf ferner nach Maßgabe des § 25 Abs. 1 Nr. 1 nur in den Verkehr gebracht werden, wenn in der Kennzeichnung

1. die Angabe, daß sich das Erzeugnis für die besondere Ernährung von Säuglingen von der Geburt an eignet, wenn sie nicht gestillt werden,
2. ein deutlich sichtbarer und als „wichtig“ bezeichneter Hinweis auf die Überlegenheit des Stillens in Verbindung mit der Empfehlung, das Erzeugnis nur auf den Rat unabhängiger Fachleute auf dem

Gebiet der Medizin, Ernährung, des Arzneimittelwesens oder der Säuglings- und Kinderpflege zu verwenden,

angebracht ist.

(4) Erzeugnisse nach Absatz 1 dürfen nur in den Verkehr gebracht werden, wenn in der Kennzeichnung

1. bei Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung der in Kilojoule und Kilokalorien ausgedrückte physiologische Brennwert, der Gehalt an Eiweiß, Kohlenhydraten und Fett je 100 ml des verzehrfertigen Erzeugnisses in Zahlen,
2. bei Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung die durchschnittliche Menge aller in den Anlagen 10 und 11 aufgeführten Mineralstoffe und Vitamine und gegebenenfalls die Menge an Cholin, Inositol, Carnitin und Taurin je 100 ml des verzehrfertigen Erzeugnisses in Zahlen

angebracht ist.

(5) Erzeugnisse nach Absatz 1 dürfen nicht in den Verkehr gebracht werden, wenn in der Kennzeichnung

1. die Begriffe „humanisiert“, „maternisiert“ oder gleichsinnige Begriffe,
2. die Aussagen nach Anlage 15, wenn das Erzeugnis nicht die dort für die Verwendung dieser Aussagen festgelegten Anforderungen erfüllt,
3. Angaben, die vom Stillen abhalten,
4. bei Säuglingsanfangsnahrung Abbildungen von Säuglingen oder den Gebrauch des Erzeugnisses idealisierende sonstige Abbildungen oder Wortlaute außer Zeichnungen zur leichteren Identifizierung des Erzeugnisses oder zur Darstellung von Zubereitungsmethoden,
5. a) bei Folgenahrung Angaben über die in der Anlage 16 aufgeführten Vitamine und Mineralstoffe, wenn diese Gehalte nicht mindestens bei 15 % der dort genannten Referenzwerte liegen, und
b) diese Angaben nicht als prozentualer Anteil bezogen auf 100 ml des verzehrfertigen Erzeugnisses erfolgen,

enthalten sind.“

9. In § 25 Abs. 1 Nr. 1 wird nach der Angabe (§ 22 Abs. 1 und 2“ die Angabe „, § 22a Abs. 2 Nr. 1 und 2 Buchstabe a und Abs. 4“ eingefügt.

10. § 26 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Nr. 1 wird wie folgt geändert:

aa) In Buchstabe e wird nach dem Wort „entsprechen“ das Wort „oder“ durch ein Komma ersetzt.

bb) In Buchstabe f wird das Wort „oder“ angefügt.

cc) Nach Buchstabe f wird folgender Buchstabe g eingefügt:

„g) entgegen § 14c Abs. 1 bis 4 Säuglingsanfangsnahrung oder Folgenahrung“.

b) Absatz 2 Nr. 4 wird wie folgt geändert:

aa) Nach dem Buchstaben e wird folgender Buchstabe f eingefügt:

„f) § 22a Abs. 2 Nr. 2 Buchstabe b, Nr. 3 oder 4.“

bb) Die bisherigen Buchstaben f und g werden die Buchstaben g und h.

c) Absatz 5 Nr. 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Buchstabe d wird nach dem Wort „Kennzeichnung“ das Wort „oder“ durch ein Komma ersetzt.

bb) In Buchstabe e wird nach dem Wort „sind“ das Komma durch das Wort „oder“ ersetzt.

cc) Nach dem Buchstaben e wird der folgende Buchstabe f eingefügt:

„f) entgegen § 22a Abs. 1, 3 oder 5 ein diätetisches Lebensmittel.“

d) Absatz 7 Nr. 2 wird wie folgt geändert:

aa) Buchstabe e wird wie folgt gefaßt:

„e) § 22a Abs. 2 Nr. 1 oder 2 Buchstabe a oder Abs. 4.“

bb) Die bisherigen Buchstaben e und f werden die Buchstaben f und g.

11. § 27a wird gestrichen.

12. Nach § 28 wird folgender § 29 eingefügt:

„§ 29

(1) Bis zum 31. März 1997 dürfen Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung nach den bisher geltenden Vorschriften hergestellt und gekennzeichnet werden und die so hergestellten und gekennzeichneten Erzeugnisse über diesen Zeitpunkt hinaus in den Verkehr gebracht werden.

(2) Säuglingsanfangsnahrung auf der Basis von Proteinteilhydrolysaten darf noch bis zum 31. März 1999 hergestellt und in den Verkehr gebracht werden, ohne die Anforderungen hinsichtlich des Proteinwirksamkeitskoeffizienten und der Nettoproteinverwertung nach Anlage 10 Nr. 2.2 zu erfüllen.“

13. In Anlage 2 Liste B Nr. 5.2 wird das Wort „L-Carnitin“ gestrichen.

14. Nach Anlage 8 werden folgende Anlagen 9 bis 16 angefügt:

„Anlage 9
(zu § 14c Abs. 1)

1. Vitamine

Vitamin	Vitaminverbindung
Vitamin A	Retinylacetat Retinylpalmitat Beta-Carotin Retinol
Vitamin D	Vitamin D ₂ (Ergocalciferol) Vitamin D ₃ (Cholecalciferol)
Vitamin B ₁	Thiaminhydrochlorid Thiaminnitrat

Vitamin	Vitaminverbindung
Vitamin B ₂	Riboflavin Riboflavin-5'-phosphat-Natrium
Niacin	Nicotinsäureamid Nicotinsäure
Vitamin B ₆	Pyridoxinhydrochlorid Pyridoxin-5'-phosphat
Folsäure	Folate
Pantothensäure	Calcium-D-pantothemat Natrium-D-pantothemat Dexpanthenol
Vitamin B ₁₂	Cyanocobalamin Hydroxocobalamin
Biotin	D-Biotin
Vitamin C	L-Ascorbinsäure Natrium-L-ascorbat Calcium-L-ascorbat 6-Palmitoyl-L-Ascorbinsäure (L-Ascorbylpalmitat) Kaliumascorbat
Vitamin E	D-Alpha-tocopherol DL-Alpha-tocopherol D-Alpha-tocopherylacetat DL-Alpha-tocopherylacetat
Vitamin K	Phyllochinon (Phytomenadion)

2. Mineralstoffe

Mineralstoff	Mineralstoffverbindungen
Calcium (Ca)	Calciumcarbonat Calciumchlorid Calciumcitrat Calciumgluconat Calciumglycerophosphat Calciumlactat Calciumorthophosphat Calciumhydroxid
Magnesium (Mg)	Magnesiumcarbonat Magnesiumchlorid Magnesiumoxid Magnesiumorthophosphat Magnesiumsulfat Magnesiumgluconat Magnesiumhydroxid Magnesiumcitrat
Eisen (Fe)	Eisen-II-citrat Eisen-II-gluconat Eisen-II-lactat Eisen-II-sulfat Eisen-II-ammoniumcitrat Eisen-II-fumarat Eisen-III-diphosphat
Kupfer (Cu)	Kupfer-II-citrat Kupfer-II-gluconat Kupfer-II-sulfat Kupfer-II-lysinkomplex Kupfer-II-carbonat
Jod (I)	Kaliumjodid Natriumjodid Kaliumjodat
Zink (Zn)	Zinkacetat Zinkchlorid Zinklactat Zinksulfat Zinkcitrat Zinkgluconat Zinkoxid
Mangan (Mn)	Mangan-II-carbonat Mangan-II-chlorid Mangan-II-citrat Mangan-II-sulfat Mangan-II-gluconat

Mineralstoff	Mineralstoffverbindungen
Natrium (Na)	Natriumhydrogencarbonat
	Natriumchlorid
	Natriumcitrat
	Natriumgluconat
	Natriumcarbonat
	Natriumlactat
	Natriumorthophosphat
	Natriumhydroxid
Kalium (K)	Kaliumhydrogencarbonat
	Kaliumcarbonat
	Kaliumchlorid
	Kaliumcitrat
	Kaliumgluconat
	Kaliumlactat
	Kaliumorthophosphate
	Kaliumhydroxid
Selen (Se)	Natriumselenat
	Natriumselenit

3. Aminosäuren und deren Verbindungen sowie sonstige stickstoffhaltige Verbindungen

- L-Arginin und sein Hydrochlorid
- L-Cystin und sein Hydrochlorid
- L-Histidin und sein Hydrochlorid
- L-Isoleucin und sein Hydrochlorid
- L-Leucin und sein Hydrochlorid
- L-Lysin und sein Hydrochlorid
- L-Cystein und sein Hydrochlorid
- L-Methionin
- L-Phenylalanin
- L-Threonin
- L-Tryptophan
- L-Tyrosin
- L-Valin
- L-Carnitin und sein Hydrochlorid
- Taurin
- Cytidin-5'-monophosphat und sein Natriumsalz
- Uridin-5'-monophosphat und sein Natriumsalz
- Adenosin-5'-monophosphat und sein Natriumsalz
- Guanosin-5'-monophosphat und sein Natriumsalz
- Inosin-5'-monophosphat und sein Natriumsalz

4. Sonstige Stoffe

- Cholin
- Cholinchlorid
- Cholincitrat
- Cholintartrat
- Inositol

Anlage 10
(zu § 14c Abs. 2 und § 22a Abs. 4 Nr. 2)

Zusammensetzung
von Säuglingsanfangs-
nahrung bei Zubereitung
nach Hinweisen des Herstellers

1. Physiologischer Brennwert

mindestens	höchstens
250 kJ/100 ml (60 kcal/100 ml)	315 kJ/100 ml (75 kcal/100 ml)

2. Eiweiß

Proteingehalt = Stickstoffgehalt × 6,38 bei Kuhmilchproteinen.

Proteingehalt = Stickstoffgehalt × 6,25 bei Sojaproteinisolaten und Proteinteilhydrolysaten.

Der „chemische Index“ ist das kleinste Verhältnis zwischen der Menge jeder essentiellen Aminosäure des Testproteins und der Menge jeder entsprechenden Aminosäure des Referenzproteins.

2.1 Anfangsnahrung auf der Basis von Kuhmilchproteinen

mindestens	höchstens
0,45 g/100 kJ (1,8 g/100 kcal)	0,7 g/100 kJ (3 g/100 kcal)

Bei gleichem Brennwert muß die Säuglingsanfangsnahrung jede essentielle und halbessentielle Aminosäure mindestens in der gleichen verfügbaren Menge wie das Referenzprotein (Muttermilch gemäß Anlage 12) enthalten; bei dieser Berechnung können jedoch der Methionin- und Cystingehalt zusammengerechnet werden.

2.2 Anfangsnahrung auf der Basis von Proteinteilhydrolysaten

mindestens	höchstens
0,56 g/100 kJ (2,25 g/100 kcal)	0,7 g/100 kJ (3 g/100 kcal)

Der Proteinwirksamkeitskoeffizient (protein efficiency ratio, PER) und die Nettoproteinverwertung (net protein utilisation, NPU) müssen mindestens der von Casein gleichkommen.

Der Tauringehalt muß mindestens 10 µmol/100 kJ (42 µmol/100 kcal) und der L-Carnitinhalt mindestens 1,8 µmol/100 kJ (7,5 µmol/100 kcal) betragen.

Bei gleichem Brennwert muß die Säuglingsanfangsnahrung jede essentielle und halbessentielle Aminosäure mindestens in der gleichen verfügbaren Menge wie das Referenzprotein (Muttermilch gemäß Anlage 12) enthalten; bei dieser Berechnung können jedoch der Methionin- und Cystingehalt zusammengerechnet werden.

2.3 Anfangsnahrung aus Sojaprotein, allein oder in einer Mischung mit Kuhmilchproteinen

mindestens	höchstens
0,56g/100 kJ (2,25 g/100 kcal)	0,7 g/100 kJ (3 g/100 kcal)

Bei der Herstellung dieser Säuglingsanfangsnahrung dürfen nur Sojaproteinisolate verwendet werden.

Der chemische Index muß mindestens 80 % desjenigen des Referenzproteins (Muttermilch gemäß Anlage 13) betragen.

Bei gleichem Brennwert muß die Fertignahrung Methionin mindestens in der gleichen verfügbaren Menge wie das Referenzprotein enthalten (Muttermilch gemäß Anlage 12).

Der Gehalt an L-Carnitin muß mindestens 1,8 µmol/100 kJ (7,5 µmol/100 kcal) betragen.

2.4 In allen Fällen ist der Zusatz von Aminosäuren nur zur Verbesserung des Nährwerts der Proteine in den hierfür notwendigen Mengen gestattet.

3. Fett

mindestens	höchstens
1,05 g/100 kJ (4,4 g/100 kcal)	1,5 g/100 kJ (6,5 g/100 kcal)

3.1 Die Verwendung folgender Stoffe ist untersagt:

- Sesamöl,
- Baumwollsaatöl.

3.2 Laurinsäure

mindestens	höchstens
-	15 % des Gesamtfettgehalts

3.3 Myristinsäure

mindestens	höchstens
-	15 % des Gesamtfettgehalts

3.4 Linolsäure (in Form von Glyceriden = Linoleaten)

mindestens	höchstens
70 mg/100 kJ (300 mg/100 kcal)	285 mg/100 kJ (1 200 mg/100 kcal)

3.5 Der Alpha-Linolensäure-Gehalt muß mindestens 12 mg/100 kJ (50 mg/100 kcal) betragen.

Das Verhältnis Linolsäure/Alpha-Linolensäure muß mindestens 5 und darf höchstens 15 betragen.

3.6 Der Gehalt an trans-Fettsäuren darf nicht über 4 % des gesamten Fettgehalts liegen.

3.7 Der Erucasäure-Gehalt darf nicht über 1 % des gesamten Fettgehalts liegen.

3.8 Langkettige (20 und 22 Kohlenstoffatome), mehrfach ungesättigte Fettsäuren können hinzugefügt werden. In diesem Fall darf ihr Anteil an dem gesamten Fettgehalt bei langkettigen, mehrfach ungesättigten n-3-Fettsäuren höchstens 1 % und bei langkettigen, mehrfach ungesättigten n-6-

Fettsäuren höchstens 2 % (bei Arachidonsäure höchstens 1 %) betragen.

Der Gehalt an Eicosapentaensäure (20:5 n-3) darf nicht höher als der Gehalt an Docosahexaensäure (22:6 n-3) sein.

4. Kohlenhydrate

mindestens	höchstens
1,7 g/100 kJ (7 g/100 kcal)	3,4 g/100 kJ (14 g/100 kcal)

4.1 Es dürfen nur folgende Kohlenhydrate verwendet werden:

- Lactose,
- Maltose,
- Saccharose,
- Malto-Dextrine,
- Glucosesirup oder getrockneter Glucosesirup,
- vorgekochte Stärke, von Natur aus glutenfrei,
- gelatinierte Stärke, von Natur aus glutenfrei.

4.2 Lactose

mindestens	höchstens
0,85 g/100 kJ (3,5 g/100 kcal)	-

Diese Bestimmung gilt nicht für Säuglingsanfangsnahrung, bei denen der Anteil an Sojaprotein mehr als 50 % des Gesamtproteingehalts beträgt.

4.3 Saccharose

mindestens	höchstens
-	20 % des Gesamtkohlenhydratgehalts

4.4 Vorgekochte Stärke und/oder gelatinierte Stärke

mindestens	höchstens
-	2 g/100 ml und 30 % des Gesamtkohlenhydratgehalts

5. Mineralstoffe

5.1 Anfangsnahrung aus Kuhmilchproteinen

	je 100 kJ mindestens	je 100 kJ höchstens	je 100 kcal mindestens	je 100 kcal höchstens
Natrium (mg)	5	14	20	60
Kalium (mg)	15	35	60	145
Chlorid (mg)	12	29	50	125
Calcium (mg)	12	-	50	-
Phosphor (mg)	6	22	25	90
Magnesium (mg)	1,2	3,6	5	15
Eisen (mg) ¹⁾	0,12	0,36	0,5	1,5
Zink (mg)	0,12	0,36	0,5	1,5
Kupfer (µg)	4,8	19	20	80
Jod (µg)	1,2	-	5	-
Selen (µg) ²⁾	-	0,7	-	3

Das Calcium/Phosphorverhältnis beträgt mindestens 1,2 und höchstens 2,0.

¹⁾ Die Grenzwerte gelten für mit Eisen angereicherte Säuglingsanfangsnahrung.

²⁾ Die Grenzwerte gelten für Nahrung mit Selenzusatz.

5.2 Anfangsnahrung aus Sojaproteinen, allein oder als Mischung mit Kuhmilchproteinen

Es gelten alle Anforderungen aus Ziffer 5.1 mit Ausnahme der Anforderungen für Eisen und Zink, die wie folgt lauten:

	je 100 kJ mindestens	je 100 kJ höchstens	je 100 kcal mindestens	je 100 kcal höchstens
Eisen (mg)	0,25	0,5	1	2
Zink (mg)	0,18	0,6	0,75	2,4

6. Vitamine

	je 100 kJ mindestens	je 100 kJ höchstens	je 100 kcal mindestens	je 100 kcal höchstens
Vitamin A (µg-RE) ¹⁾	14	43	60	180
Vitamin D (µg) ²⁾	0,25	0,65	1	2,5
Thiamin (µg)	10	-	40	-
Riboflavin (µg)	14	-	60	-
Niacin (mg-NE) ³⁾	0,2	-	0,8	-
Pantothensäure (µg)	70	-	300	-
Vitamin B ₆ (µg)	9	-	35	-
Biotin (µg)	0,4	-	1,5	-
Folsäure (µg)	1	-	4	-
Vitamin B ₁₂ (µg)	0,025	-	0,1	-
Vitamin C (mg)	1,9	-	8	-
Vitamin K (µg)	1	-	4	-
Vitamin E (mg-α-TE) ⁴⁾	0,5/g mehrfach ungesättigte Fettsäuren, als Linolsäure ausgedrückt, auf keinen Fall jedoch weniger als 0,1 mg/100 verfügbare kJ		0,5/g mehrfach ungesättigte Fettsäuren, als Linolsäure ausgedrückt, auf keinen Fall jedoch weniger als 0,5 mg/100 verfügbare kcal	

1) RE = all-trans-Retinoläquivalent.
 2) In Form von Cholecalciferol, davon 10 µg = 400 IE Vitamin D.
 3) NE = Niacinäquivalent; mg Niacin = mg Tryptophan/60.
 4) α-TE = D-Alpha-tocopheroläquivalent.

7. Folgende Nukleotide können verwendet werden:

	Höchstwert*)	
	(mg/100 kJ)	(mg/100 kcal)
Cytidin-5'-monophosphat	0,60	2,50
Uridin-5'-monophosphat	0,42	1,75
Adenosin-5'-monophosphat	0,36	1,50
Guanosin-5'-monophosphat	0,12	0,50
Inosin-5'-monophosphat	0,24	1,00

*) Die Gesamtkonzentration an Nukleotiden darf 1,2 mg/100 kJ (5 mg/100 kcal) nicht überschreiten.

Anlage 11
(zu § 14c Abs. 3 und § 22a Abs. 4 Nr. 2)

Zusammensetzung von Folgenahrung bei der Zubereitung nach Hinweisen des Herstellers

1. Physiologischer Brennwert

mindestens	höchstens
250 kJ/100 ml (60 kcal/100 ml)	335 kJ/100 ml (80 kcal/100 ml)

2. Eiweiß

Proteingehalt = Stickstoffgehalt × 6,38 bei Kuhmilchproteinen.

Proteingehalt = Stickstoffgehalt × 6,25 bei Sojaproteinisolaten.

mindestens	höchstens
0,56 g/100 kJ (2,25 g/100 kcal)	1 g/100 kJ (4,5 g/100 kcal)

Der chemische Index der enthaltenen Proteine muß mindestens 80 % desjenigen des Referenzproteins (Casein oder Muttermilch gemäß Anlage 13) betragen.

Der „chemische Index“ ist das kleinste Verhältnis zwischen der Menge der einzelnen essentiellen Aminosäuren des Testproteins und der Menge der entsprechenden Aminosäuren des Referenzproteins.

Bei Folgenahrung, die aus Sojaproteinen hergestellt ist und allein oder als Mischung mit Kuhmilchproteinen vorliegt, sind nur Proteinisolate aus Soja zu verwenden.

Zur Verbesserung des Nährwerts der verwendeten Proteine können der Folgenahrung Aminosäuren in den notwendigen Mengen zugesetzt werden.

Bei gleichem Brennwert muß die Folgenahrung Methionin mindestens in der gleichen verfügbaren Menge enthalten wie Muttermilch gemäß Anlage 12.

3. Fett

mindestens	höchstens
0,8 g/100 kJ (3,3 g/100 kcal)	1,5 g/100 kJ (6,5 g/100 kcal)

3.1 Die Verwendung folgender Stoffe ist untersagt:

- Sesamöl,
- Baumwollsaatöl.

3.2 Laurinsäure

mindestens	höchstens
-	15 % des Gesamt-fettgehalts

3.3 Myristinsäure

mindestens	höchstens
-	15 % des Gesamt-fettgehalts

3.4 Linolsäure (in Form von Glyceriden = Linoleaten)

mindestens	höchstens
70 mg/100 kJ (300 mg/100 kcal)	-

Dieser Mindestwert gilt nur für Folgemilch mit Pflanzenölzusatz.

3.5 Der Gehalt an trans-Fettsäuren darf nicht über 4 % des gesamten Fettgehalts liegen.

3.6 Der Erucasäure-Gehalt darf nicht über 1 % des gesamten Fettgehalts liegen.

4. Kohlenhydrate

mindestens	höchstens
1,7 g/100 kJ (7 g/100 kcal)	3,4 g/100 kJ (14 g/100 kcal)

4.1 Die Verwendung von glutenhaltigen Zutaten ist untersagt.

6. Vitamine

	je 100 kJ mindestens	je 100 kJ höchstens	je 100 kcal mindestens	je 100 kcal höchstens
Vitamin A ($\mu\text{g-RE}$) ¹⁾	14	43	60	180
Vitamin D (μg) ²⁾	0,25	0,75	1	3
Vitamin C (mg)	1,9	-	8	-
Vitamin E (mg- α -TE) ³⁾	0,5/g mehrfach ungesättigte Fettsäuren, als Linolsäure ausgedrückt, auf keinen Fall jedoch weniger als 0,1 mg/100 verfügbare kJ		0,5/g mehrfach ungesättigte Fettsäuren, als Linolsäure ausgedrückt, auf keinen Fall jedoch weniger als 0,5 mg/100 verfügbare kcal	

¹⁾ RE = all-trans-Retinoläquivalent.

²⁾ In Form von Cholecalciferol, davon 10 μg = 400 IE Vitamin D.

³⁾ α -TE = D-Alpha-tocopheroläquivalent.

4.2 Lactose

mindestens	höchstens
0,45 g/100 kJ (1,8 g/100 kcal)	-

Die Bestimmung gilt nicht für Folgenahrung, in der der Anteil von Sojaproteinisolaten mehr als 50 % des Gesamtproteingehalts beträgt.

4.3 Saccharose, Fructose, Honig

mindestens	höchstens
-	einzel oder insgesamt: 20 % des Gesamtkohlenhydratgehalts

5. Mineralstoffe

	je 100 kJ mindestens	je 100 kJ höchstens	je 100 kcal mindestens	je 100 kcal höchstens
Eisen (mg)	0,25	0,5	1	2
Jod (μg)	1,2	-	5	-

5.2 Zink

5.2.1 Ausschließlich aus Kuhmilch hergestellte Folgenahrung

mindestens	höchstens
0,12 mg/100 kJ (0,5 mg/100 kcal)	-

5.2.2 Sojaproteinisolate enthaltende Folgenahrung, allein oder mit Kuhmilch gemischt

mindestens	höchstens
0,18 mg/100 kJ (0,75 mg/100 kcal)	-

5.3 Sonstige Mineralstoffe

Der Gehalt entspricht mindestens den normalerweise in Kuhmilch festgestellten Werten, gegebenenfalls in demselben Verhältnis vermindert wie der Proteingehalt der Folgenahrung im Vergleich zu dem Gehalt von Kuhmilch. Zur Orientierung ist in Anlage 14 die Standardzusammensetzung von Kuhmilch angegeben.

5.4 Das Calcium/Phosphor-Verhältnis beträgt höchstens 2,0.

7. Folgende Nukleotide können verwendet werden:

	Höchstwert*)	
	(mg/100 kJ)	(mg/100 kcal)
Cytidin-5'-monophosphat	0,60	2,50
Uridin-5'-monophosphat	0,42	1,75
Adenosin-5'-monophosphat	0,36	1,50
Guanosin-5'-monophosphat	0,12	0,50
Inosin-5'-monophosphat	0,24	1,00

*) Die Gesamtkonzentration an Nukleotiden darf 1,2 mg/100 kJ (5 mg/100 kcal) nicht überschreiten.

Anlage 12

(zu § 14c Abs. 2; Anlage 10 Nr. 2.2 und 2.3)

Die essentiellen und halbessentiellen Aminosäuren in Muttermilch, ausgedrückt in mg je 100 kJ und 100 kcal:

	je 100 kJ ¹⁾	je 100 kcal
L-Arginin	16	69
L-Cystin	6	24
L-Histidin	11	45
L-Isoleucin	17	72
L-Leucin	37	156
L-Lysin	29	122
L-Methionin	7	29
L-Phenylalanin	15	62
L-Threonin	19	80
L-Tryptophan	7	30
L-Tyrosin	14	59
L-Valin	19	80

¹⁾ 1 kJ = 0,239 kcal.

Anlage 13

(zu § 14c Abs. 2 und 3; Anlage 10 Nr. 2.3 und Anlage 11 Nr. 2)

Aminosäurezusammensetzung von Casein und Muttermilchprotein

Die Aminosäurezusammensetzung von Casein und Muttermilchprotein (g/100 g Protein) ist folgendermaßen:

	Casein ¹⁾	Muttermilch ¹⁾
L-Arginin	3,7	3,8
L-Cystin	0,3	1,3
L-Histidin	2,9	2,5
L-Isoleucin	5,4	4,0
L-Leucin	9,5	8,5
L-Lysin	8,1	6,7
L-Methionin	2,8	1,6
L-Phenylalanin	5,2	3,4
L-Threonin	4,7	4,4
L-Tryptophan	1,6	1,7
L-Tyrosin	5,8	3,2
L-Valin	6,7	4,5

¹⁾ Aminosäuregehalt von Nahrungsmitteln und biologische Daten über Protein. FAO Ernährungswissenschaftliche Studien, Nr. 24, Rom 1970, Artikel 375 und 383.

Anlage 14

(zu § 14c Abs. 3; Anlage 11 Nr. 5.3)

Mineralstoffgehalt der Kuhmilch

Als Referenz werden folgende Mineralstoffgehalte in Kuhmilch angegeben, ausgedrückt je 100 g fettfreier Milchtrockenmasse und je g Proteine:

	je 100 g fettfreier Milchtrockenmasse	je g Proteine
Natrium (mg)	550	15
Kalium (mg)	1 680	43
Chlorid (mg)	1 050	28
Calcium (mg)	1 350	35
Phosphor (mg)	1 070	28
Magnesium (mg)	135	3,5
Kupfer (µg)	225	6
Jod ¹⁾	-	-

¹⁾ Gehalt sehr unterschiedlich je nach Jahreszeit und Bedingungen der Viehhaltung.

Anlage 15

(zu § 22a Abs. 5 Nr. 2)

Anforderungen für die Verwendung bestimmter Aussagen

Aussage	Anforderungen
1. Adaptiertes Protein	Der Proteingehalt liegt unter 0,6 g/100 kJ (2,5 g/100 kcal) und das Verhältnis zwischen Molkenproteinen und Casein beträgt mindestens 1,0.
2. Niedriger Natriumgehalt	Der Natriumgehalt liegt unter 9 mg/100 kJ (39 mg/100 kcal).
3. Saccharosefrei	Saccharose ist nicht enthalten.
4. Nur Lactose enthalten	Lactose ist das einzige vorhandene Kohlenhydrat.
5. Lactosefrei	Lactose ist nicht enthalten.
6. Mit Eisen angereichert	Eisen wurde zugesetzt.
7. Verringerung des Risikos von Allergien auf Milchproteine. In dieser Behauptung können Begriffe verwendet werden, die sich auf reduzierten Antigen- oder reduzierten Allergengehalt beziehen.	a) Die Säuglingsanfangsnahrung muß den Bestimmungen von Anlage 10 Nr. 2.1 genügen; die Menge der Immunreaktionen hervorrufenden Proteine muß mit allgemein akzeptierten Meßmethoden nachgewiesen werden und darf höchstens 1 % der Stickstoff enthaltenden Stoffe der Anfangsnahrung ausmachen. b) Auf der Kennzeichnung ist anzugeben, daß Säuglinge, die gegen intakte Proteine, aus denen die Nahrung hergestellt ist, allergisch sind, diese nicht verzehren dürfen, es sei denn, daß in allgemein anerkannten klinischen Tests der Nachweis der Verträglichkeit der Anfangsnahrung in mehr als 90 % (Vertrauensbereich 95 %) der Fälle erbracht wurde, in denen Säuglinge unter einer Überempfindlichkeit gegenüber den Proteinen leiden, aus denen das Hydrolysat hergestellt ist.

Aussage	Anforderungen
	c) Die Anfangsnahrung sollte bei Tieren keine Sensibilisierung gegen die intakten Proteine, aus denen die Anfangsnahrung hergestellt wird, hervorrufen.
	d) Zum Nachweis der behaupteten Eigenschaften müssen objektive und wissenschaftlich nachgewiesene Angaben vorliegen.

Nährstoff	Referenzwert
Vitamin B ₆	(mg) 0,7
Folat	(µg) 100
Vitamin B ₁₂	(µg) 0,7
Calcium	(mg) 400
Eisen	(mg) 6
Zink	(mg) 4
Jod	(µg) 70
Selen	(µg) 10
Kupfer	(mg) 0,4 ⁴ .

Anlage 16
(zu § 22a Abs. 5 Nr. 5)

Referenzwerte für die Nährwertkennzeichnung von Lebensmitteln, die für Säuglinge und Kleinkinder bestimmt sind

Nährstoff	Referenzwert
Vitamin A	(µg) 400
Vitamin D	(µg) 10
Vitamin C	(mg) 25
Thiamin	(mg) 0,5
Riboflavin	(mg) 0,8
Niacin-Äquivalent	(mg) 9

Artikel 2

Neubekanntmachung

Das Bundesministerium für Gesundheit kann die Diätverordnung in der vom Inkrafttreten dieser Verordnung an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

Artikel 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 21. November 1996

Der Bundesminister für Gesundheit
Horst Seehofer

Bekanntmachung über den Schutz von Mustern und Marken auf Ausstellungen

Vom 18. November 1996

Auf Grund des Gesetzes betreffend den Schutz von Mustern auf Ausstellungen in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 424-2-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 25. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3082), und des § 35 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 3 des Markengesetzes vom 25. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3082, 1995 I S. 156) wird bekanntgemacht:

Der zeitweilige Schutz von Mustern und Marken wird für die folgenden Ausstellungen gewährt:

1. „Internationale Möbelmesse“
vom 13. bis 19. Januar 1997 in Köln
2. „Internationale Süßwarenmesse“
vom 26. bis 30. Januar 1997 in Köln
3. „Fashion on Top Frühjahr“
vom 30. Januar bis 2. Februar 1997 in Köln
4. „Herren-Mode-Woche Frühjahr – Internationale Herren-Mode-Messe Köln“
vom 31. Januar bis 2. Februar 1997 in Köln
5. „Inter-Jeans Frühjahr – Internationale Sportswear- und Young-Fashion-Messe“
vom 31. Januar bis 2. Februar 1997 in Köln
6. „Premiere Schuh Düsseldorf 97“
am 2. und 3. Februar 1997 in Düsseldorf
7. „Kind + Jugend Frühjahr – Internationale Kinder- und Jugendmesse“
vom 7. bis 9. Februar 1997 in Köln
8. „DOMOTECHNICA – Weltmesse der Hausgeräte-technik“
vom 18. bis 21. Februar 1997 in Köln
9. „Rhewefa 97 – Fachausstellung für Fleischereien, Gastronomie und Großverbraucher“
am 2. und 3. März 1997 in Düsseldorf
10. „ProWein 97 – Internationale Fachmesse Weine und Spirituosen“
vom 2. bis 4. März 1997 in Düsseldorf
11. „Internationale Eisenwarenmesse – Werkzeug, Schloß und Beschlag, Bau- und Heimwerkerbedarf“
vom 2. bis 5. März 1997 in Köln
12. „83. GDS 97 – Internationale Schuhmesse Düsseldorf“
vom 13. bis 16. März 1997 in Düsseldorf
13. „IDS – Internationale Dental-Schau“
vom 8. bis 12. April 1997 in Köln
14. „interzum – Internationale Zuliefermesse für Möbelfertigung, Innenausbau und Raumausstattung – Maschinen für die Polsterindustrie“
vom 2. bis 6. Mai 1997 in Köln
15. „geotechnica – Internationale Fachmesse und Kongreß für Geowissenschaften und Geotechnik“
vom 13. bis 16. Mai 1997 in Köln
16. „IMB – Internationale Messe für Bekleidungs-
maschinen“
vom 3. bis 7. Juni 1997 in Köln
17. „Handwerks-Messe NRW“
vom 18. bis 22. Juni 1997 in Köln
18. „top 97 – Mehr Zukunft für Frauen“
vom 26. bis 29. Juni 1997 in Düsseldorf
19. „Fashion on Top Herbst“
vom 31. Juli bis 3. August 1997 in Köln
20. „Herren-Mode-Woche Herbst – Internationale Herren-Mode-Messe Köln“
vom 1. bis 3. August 1997 in Köln
21. „Inter-Jeans Herbst – Internationale Sportswear- und Young-Fashion-Messe“
vom 1. bis 3. August 1997 in Köln
22. „Premiere Schuh Düsseldorf 97“
am 3. und 4. August 1997 in Düsseldorf
23. „aktiv leben 97 – Ausstellung für Freizeit, Gesundheit, Beruf, Mode, Bau + Wohnen“
vom 16. bis 24. August 1997 in Düsseldorf
24. „Kind + Jugend Herbst – Internationale Kinder- und Jugendmesse“
vom 22. bis 24. August 1997 in Köln
25. „SPOGA – Internationale Fachmesse für Sportartikel, Campingbedarf und Gartenmöbel“
vom 31. August bis 2. September 1997 in Köln
26. „GAFA – Internationale Gartenfachmesse“
vom 31. August bis 2. September 1997 in Köln
27. „Intercycle – Internationale Messe rund ums Fahrrad“
vom 11. bis 14. September 1997 in Köln
28. „84. GDS 97 – Internationale Schuhmesse Düsseldorf“
vom 11. bis 14. September 1997 in Düsseldorf
29. „36. Internationaler CARAVAN SALON Düsseldorf 97“
vom 27. September bis 5. Oktober 1997 in Düsseldorf
30. „Anuga – World Food Market“
vom 11. bis 16. Oktober 1997 in Köln
31. „REHA International 97 – Rehabilitation – Hilfen – Pflege für behinderte Menschen“
vom 22. bis 25. Oktober 1997 in Düsseldorf

32. „art multiple 97“
vom 29. Oktober bis 2. November 1997 in Düsseldorf
33. „A + A 97 – Arbeitsschutz + Arbeitsmedizin – Internationale Fachmesse + Kongreß Treffpunkt Sicherheit“
vom 4. bis 7. November 1997 in Düsseldorf
34. „fsb – Internationale Fachmesse für Freizeit-, Sport- und Bäderanlagen“
vom 4. bis 7. November 1997 in Köln
35. „areal – Internationale Fachmesse für Flächen-
gestaltung und Flächenpflege“
vom 4. bis 7. November 1997 in Köln
36. „IRW – Internationale Fachmesse für Instandhaltung,
Reinigung und Wartung“
vom 4. bis 7. November 1997 in Köln
37. „OPTICA – Internationale Fachmesse für Augenoptik“
vom 21. bis 24. November 1997 in Köln

Bonn, den 18. November 1996

Bundesministerium der Justiz
Im Auftrag
Schäfers

Verkündungen im Bundesanzeiger

Gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen
in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 114-1, veröffentlichten bereinigten Fassung
wird auf folgende im Bundesanzeiger verkündete Rechtsverordnungen nachrichtlich hingewiesen:

Datum und Bezeichnung der Verordnung	Seite	Bundesanzeiger		Tag des Inkrafttretens
		(Nr.	vom)	
1. 11. 96 Dritte Verordnung des Luftfahrt-Bundesamts zur Änderung der Hundertzweiunddreißigsten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach Instrumentenflugregeln zum und vom Verkehrslandeplatz Dortmund) 96-1-2-132	12 221	(219	22. 11. 96)	5. 12. 96
4. 11. 96 Verordnung des Luftfahrt-Bundesamts zur Aufhebung der Vierundachtzigsten Durchführungsverordnung zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach Instrumentenflugregeln zum und vom Verkehrsflughafen Westerland/Sylt) 96-1-2-84	12 222	(219	22. 11. 96)	5. 12. 96
4. 11. 96 Hundertvierundsiebzigste Durchführungsverordnung des Luftfahrt-Bundesamts zur Luftverkehrs-Ordnung (Festlegung von Flugverfahren für An- und Abflüge nach Instrumentenflugregeln zum und vom Verkehrsflughafen Westerland/Sylt) neu: 96-1-2-174	12 222	(219	22. 11. 96)	5. 12. 96

Hinweis auf Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften,

die mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften unmittelbare Rechtswirksamkeit in der Bundesrepublik Deutschland erlangt haben.

Aufgeführt werden nur die Verordnungen der Gemeinschaften, die im Inhaltsverzeichnis des Amtsblattes durch Fettdruck hervorgehoben sind.

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift	ABI. EG – Ausgabe in deutscher Sprache – Nr./Seite vom	
Vorschriften für die Agrarwirtschaft		
4. 11. 96 Verordnung (EG) Nr. 2120/96 der Kommission über die für die private Lagerhaltung von Schlachtkörpern und Schlachtkörperhälften von Lämmern in Finnland im voraus festzusetzende Beihilfe	L 283/40	5. 11. 96
5. 11. 96 Verordnung (EG) Nr. 2122/96 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1292/95 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2677/85 über die Durchführungsvorschriften für die Verbrauchsbefihilfe für Olivenöl	L 284/1	6. 11. 96
5. 11. 96 Verordnung (EG) Nr. 2123/96 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3846/87 zur Erstellung einer Nomenklatur der landwirtschaftlichen Erzeugnisse für Ausfuhrerstattungen	L 284/2	6. 11. 96
5. 11. 96 Verordnung (EG) Nr. 2124/96 der Kommission zur Festlegung und Verwaltung des Agrarteilbetrags bei bestimmten, in den Anhängen der Verordnung (EG) Nr. 3448/93 des Rates genannten landwirtschaftlichen Verarbeitungserzeugnissen mit Ursprung in Lettland	L 284/11	6. 11. 96
5. 11. 96 Verordnung (EG) Nr. 2125/96 der Kommission zur Bestimmung des für das Wirtschaftsjahr 1996 geschätzten Einkommensausfalls und der je Mutterschaft und Ziege zu gewährenden Prämie sowie des zweiten Vorschusses auf diese Prämie	L 284/13	6. 11. 96
5. 11. 96 Verordnung (EG) Nr. 2126/96 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2543/95 mit besonderen Bestimmungen zur Anwendung der Ausfuhrlicenzen im Sektor Olivenöl	L 284/15	6. 11. 96
6. 11. 96 Verordnung (EG) Nr. 2132/96 der Kommission über die 1997 zur Verbesserung der Olivenölqualität durchzuführenden Maßnahmen	L 285/9	7. 11. 96
6. 11. 96 Verordnung (EG) Nr. 2133/96 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3438/92 des Rates über Sondermaßnahmen für den 1996 vorgenommenen Transport von frischem Obst und Gemüse mit Ursprung in Griechenland	L 285/13	7. 11. 96
6. 11. 96 Verordnung (EG) Nr. 2134/96 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3582/93 zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2073/92 des Rates über die Verbrauchsförderung in der Gemeinschaft und die Erweiterung der Märkte für Milch und Milcherzeugnisse	L 285/15	7. 11. 96
7. 11. 96 Verordnung (EG) Nr. 2141/96 der Kommission über die Prüfung eines Antrags auf Übertragung einer Zulassung für ein in den Geltungsbereich der Verordnung (EWG) Nr. 2309/93 des Rates fallendes Arzneimittel	L 286/6	8. 11. 96
7. 11. 96 Verordnung (EG) Nr. 2143/96 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2385/91 hinsichtlich der geographischen Gebiete in Deutschland, in denen Wanderschafhaltung betreibende Erzeuger als Erzeuger in benachteiligten Gebieten gelten	L 286/10	8. 11. 96
7. 11. 96 Verordnung (EG) Nr. 2144/96 der Kommission über die Zuteilung von Lizenzen für die Ausfuhr von Käse nach den Vereinigten Staaten von Amerika im Rahmen des GATT-Zusatzkontingents 1997	L 286/12	8. 11. 96
8. 11. 96 Verordnung (EG) Nr. 2148/96 der Kommission mit Vorschriften zur Bewertung und Kontrolle der Mengen der öffentlich eingelagerten landwirtschaftlichen Erzeugnisse	L 288/6	9. 11. 96

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H., Postfach 13 20, 53003 Bonn

Telefon: (02 28) 3 82 08 - 0, Telefax: (02 28) 3 82 08 - 36.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 97,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 3,10 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1993 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 5,05 DM (3,10 DM zuzüglich 1,95 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 6,05 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 53003 Bonn

Postvertriebsstück · Z 5702 · Entgelt bezahlt

		ABI. EG	
Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift		– Ausgabe in deutscher Sprache – Nr./Seite vom	
8. 11. 96	Verordnung (EG) Nr. 2149/96 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 716/96 zur Festlegung außergewöhnlicher Stützungsmaßnahmen für den Rindfleischmarkt im Vereinigten Königreich	L 288/14	9. 11. 96
11. 11. 96	Verordnung (EG) Nr. 2154/96 der Kommission mit Übergangsmaßnahmen zur Umsetzung des Agrarübereinkommens der Uruguay-Runde	L 289/2	12. 11. 96
11. 11. 96	Verordnung (EG) Nr. 2161/96 der Kommission zur Einstellung des Seezungenfangs durch Schiffe unter französischer Flagge	L 290/1	13. 11. 96
11. 11. 96	Verordnung (EG) Nr. 2162/96 der Kommission zur Einstellung des Heringfangs durch Schiffe unter schwedischer Flagge	L 290/2	13. 11. 96
Andere Vorschriften			
4. 11. 96	Verordnung (EG) Nr. 2116/96 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 934/95 des Rates zur Festlegung zolltariflicher Plafonds und einer statistischen Überwachung im Rahmen von Referenzmengen für bestimmte Waren mit Ursprung in Zypern, Ägypten, Jordanien, Israel, Tunesien, Syrien, Malta, Marokko und den besetzten Gebieten	L 283/21	5. 11. 96
6. 11. 96	Verordnung (EG) Nr. 2131/96 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1503/96 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 3072/95 des Rates betreffend die Erhebung von Einfuhrzöllen im Reissektor	L 285/6	7. 11. 96
7. 11. 96	Verordnung (EG) Nr. 2142/96 der Kommission zur Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 1557/96 zur Festlegung von Auslöschungsschwellen für die Anwendung von Zusatzzöllen bei der Einfuhr von bestimmtem Obst und Gemüse	L 286/9	8. 11. 96
25. 10. 96	Verordnung (EG) Nr. 2153/96 des Rates zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften	L 289/1	12. 11. 96
11. 11. 96	Verordnung (EG) Nr. 2155/96 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen für die in der Verordnung (EG) Nr. 1926/96 des Rates für Litauen, Lettland und Estland vorgesehenen Zollkontingente für Rindfleisch für den Zeitraum vom 1. Juli 1996 bis 30. Juni 1997	L 289/3	12. 11. 96
11. 11. 96	Verordnung (EG) Nr. 2160/96 des Rates zur Einführung endgültiger Antidumpingzölle auf die Einfuhren texturierter Polyester-Filamentgarne mit Ursprung in Indonesien und Thailand, zur Einstellung des Verfahrens gegenüber den Einfuhren texturierter Polyester-Filamentgarne mit Ursprung in Indien und zur endgültigen Vereinnahmung der vorläufigen Zölle	L 289/14	12. 11. 96